

pro natura lokal

2/2024

Luzern

Vogelmoos – idyllisches Naturgebiet

**Aktion Biber & Co – Einsatz für
unsere Gewässer**



Zwischen Ohnmacht und Zuversicht

Wir alle kennen das Gefühl der Machtlosigkeit, wenn wir wahrnehmen, wie es der Natur und der Umwelt um uns herum gerade geht. Aber was kann man dagegen tun? Da zeigt das afrikanische Sprichwort «Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern» einen Weg zum Handeln auf.

verschiedene Tier- und Pflanzenarten! Nicht nur weil es klug ist, sondern auch weil es glücklich macht. Und kleine Schritte sind besser als keine Schritte. Schön, wenn Sie uns als Mitglied dabei begleiten und unterstützen.

Andrea Wyss, Präsidentin

Die kleinen Dinge, die wir tun, können dazu beitragen, das Gesicht der Welt zu verändern und alle können dabei eine Rolle spielen. In Bezug auf die Natur bedeutet dies, dass jede Person einen Beitrag – punktuell oder im grösseren Rahmen – leisten kann, um die Biodiversität zu fördern und damit eine nachhaltigere Zukunft für alle zu gestalten. Beispielsweise mit Ansäen einer Blumenwiese anstelle von Rasen im eigenen Garten, dem Pflanzen einer Hecke aus einheimischen Sträuchern, dem Liegenlassen von Stein- oder Asthaufen, dem Verzicht auf Pestizide, dem Konsum von nachhaltig und lokal produzierten Lebensmitteln oder dem ehrenamtlichen Engagement in einem Naturschutzverein.

Die im folgenden Beitrag erwähnte Entstehungsgeschichte des Naturschutzgebietes Vogelmoos ist ein eindrückliches Beispiel, wie eine Veränderung aufgrund einer privaten Initiative möglich ist und dann sogar ein grosses Schutzgebiet entstehen kann. Auch Pro Natura Luzern hat – dank Unterstützung von vielen Einzelpersonen – seit vielen Jahren zahlreiche Flächen erworben und dann folgend als Schutzgebiete aufgewertet. Die von den treuen Club 500-Mitgliedern einbezahlten jährlichen Beiträge sind eine wichtige Unterstützung dabei.

Natur benötigt Raum. Erhalten und erschaffen wir also mannigfaltige Lebensräume und Schutzgebiete für zahlreiche

Impressum

Mitgliederzeitschrift von Pro Natura Luzern, erscheint zweimal jährlich

Titelbild:

Frühmorgens im Vogelmoos.
Foto: Christian Lötscher
www.chl-fotografie.ch

Herausgeberin:

Pro Natura Luzern
Denkmalstrasse 1, 6006 Luzern
Tel. 041 240 54 55
luzern@pronatura.ch

Spenden:

CH16 0900 0000 6002 8794 7
www.pronatura-lu.ch

www.facebook.com/pronaturaluzern

www.instagram.com/pronaturaluzern

www.linkedin.com/company/pronaturaluzern

Redaktion/Layout:

Samuel Ehrenbold

Druck und Versand:

Vogt-Schild Druck AG, 4552 Derendingen

Auflage:

6500 Exemplare

«Unterwegs auf der Milchstrasse» - Highlights des Sommerlagers

Glücklich und ein bisschen wehmütig blicken wir zurück auf ein tolles Sommerlager im August 2024. Mit 24 angehenden Junior Astronaut*innen machte sich unsere Crew auf den abenteuerlichen Weg nach Klosters im Kanton Graubünden. Dort erwartete uns ein vielseitiges Programm. So erkundeten wir gut ausgerüstet die umgebende Berglandschaft und tauchten ein in die Welt der Murmeltiere und Tannenhäher. Wir packten auch kräftig mit an und bauten gemeinsam mit Pro Natura Graubünden riesige Asthaufen für Wiesel und Hermeline. Auch einen Abstecher zum «Eisplaneten» im Schnee- und Lawinenforschungsinstitut wollten wir natürlich nicht verpassen. Dort wagten wir uns sogar in die Kältekammer bei -25 Grad! Natürlich fehlten auch der obligate Sprung in den kühlen See und jede Menge Spiele nicht.

Anita & Kim



Vorfriede auf die Abkühlung im Davosersee (oben). Flächen schaffen für den Iltis beim Geländespiel (unten). Fotos: Flurin Wigger

Die Pro Natura Jugendgruppe Luzern - das sind wir!

Die Pro Natura Jugendgruppe Luzern ist eine von über 30 Pro Natura Jugendgruppen in der Schweiz. Geleitet wird unsere Gruppe von vielen motivierten jungen Leuten, welche sich für die Natur begeistern und ihr Wissen durch spannende, vielseitige Anlässe an Kinder weitergeben. Jede Leitungsperson bringt ihre eigenen Stärken und Interessen mit ein. So entsteht jedes Jahr ein spannendes Programm mit über 20 ehrenamtlich geleiteten Anlässen, die zur Sensibilisierung der Kinder für die Natur und den Naturschutz beitragen. Passend zu den jeweiligen Jahreszeiten gehen wir nach draussen, beobachten Tiere, helfen bei Arbeitsinsätzen mit, erkunden die Gewässer oder nutzen unsere Kreativität, um Tolles aus Recycling- oder Naturmaterialien zu basteln. Es ist immer für alle etwas Spannendes dabei. Erlebnisberichte und weitere Informationen findest du auf unserer Webseite.

Melde dich bei Fragen direkt bei uns:
jugendgruppe-luzern@pronatura.ch



www.pronatura-lu.ch/jugendgruppe

Unsere nächsten Anlässe:

Sonnenuntergangswanderung,

9. November: Geniesse gemeinsam mit uns einen romantischen Sonnenuntergang oben auf einem Gipfel. Was gibt es Schöneres?

Adventsbasteln, 23. November:

Weihnachten naht – Zeit für einen gemütlichen Nachmittag, wo wir mit viel Kreativität viele schöne Dinge zaubern. Bist du dabei?

Sternstunde, 7. Dezember:

Hast du dich auch schon gefragt, was da alles am Nachthimmel zu sehen ist? Wir erforschen einen Teil dieser Vielfalt und beantworten deine Fragen.

Vogelmoos – ein idyllisches Naturgebiet



Der Beobachtungsturm bietet einen Überblick über die Weiherlandschaft des Vogelmoos (oben). Die unter Wasser wachsenden Blätter des Südlichen Wasserschlauchs sind mit unzähligen Fangblasen bestückt. Mit diesen fängt die Pflanze kleine Wasserlebewesen und deckt damit ihren Nährstoffbedarf. Über der Wasseroberfläche sind im Sommer die auffällig gelben Blüten zu sehen (unten).
Fotos: Samuel Ehrenbold

Was noch vor 50 Jahren intensiv bewirtschaftetes Acker- und Grasland war, hat sich dank einer Initiative engagierter Personen zu einem idyllischen Naturschutzgebiet entwickelt, das zahlreichen, teils gefährdeten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bietet und für die Bevölkerung ein beliebter Ort der Ruhe und Erholung geworden ist.

Wer heute im Frühsommer das Vogelmoos besucht, findet zwar «Ruhe», still ist es aber nicht. Es zirpt, quakt und trillert auf und rund um die Weiher im Vogelmoos, gelegen in einer Lichtung im Wald zwischen Neudorf und Römerswil. Libellen jagen den Ufern entlang, der Zwergtaucher taucht blitzartig ab.

Naturschutzgebiet dank Bürgerinitiative

Wie viele Feuchtgebiete in der Schweiz wurde auch das Vogelmoos, lange eine artenreiche Sumpfwiese, entwässert und in der Folge bis in die 1970er-Jahre

als Wies- und Ackerland intensiv bewirtschaftet. Im internationalen Naturschutzjahr 1976 sah eine Gruppe von Leuten – aufgrund einer Initiative von Josef Kaufmann – im Rahmen der Güterzusammenlegung die Möglichkeit, das Vogelmoos zu kaufen. Mit Unterstützung durch Pro Natura Schweiz, Pro Natura Luzern, Bund, Kanton, Gemeinde und Private wurde schliesslich die Stiftung «Pro Vogelmoos» gegründet und das Vogelmoos erworben. In den Folgejahren entstanden zwei grössere Weiher und vernässte Flächen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Naturschutzgebiet zu einem wertvollen Ensemble von Lebensräumen mit einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt. Heute sind die offenen Flächen des Vogelmoos als kommunale Naturschutzzone sowie als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung geschützt.

Lebensräume und Artenvielfalt

Im Auftrag der Stiftung wurde in Zusammenarbeit mit Forst- und Natur-

schutzfachleuten ein Konzept für die Aufwertung und langfristige Pflege des Vogelmoos und seiner angrenzenden Waldflächen erarbeitet. Fragen in Zusammenhang mit der Pflege des Grünlands, der Weiher oder der Waldränder wurden darin geklärt. Ein besonderer Fokus galt der Entwicklung der Unterwasser- und Schwimmblattvegetation. Von Bedeutung sind etwa das Kleine Laichkraut oder der Tannenwedel. 2014 zeigten erneute Untersuchungen, dass die Schwimmblattvegetation auch für das Kleine und das Grosse Granatauge, zwei neu im Gebiet beobachtete Libellenarten mit einer speziellen Vorliebe für Schwimmblätter, von Bedeutung ist. Die Schwemmriedflächen wiederum bieten verschiedenen Seggen-Arten, dem Strauss-Gilbweiderich, der Sumpf-Heidelibelle oder dem Fadenmolch einen Lebensraum. In den Feuchtwiesen wachsen zahlreiche Orchideen-Arten, die Moor-Sternmiere oder die Sumpf-Schafgarbe.

Mehr Biodiversität im Wald

Die Aktivitäten beschränken sich seit rund 20 Jahren nicht nur auf das Offenland und die Gewässer. Der angrenzende standortfremde Fichtenwald bot viel Potenzial für die Förderung der Artenvielfalt. Der zuständige Förster Beat Burren trieb die Aufwertung der Wälder in der Gegend massgeblich voran. Zwischen 2003 und 2020 konnte die Stiftung mit Unterstützung durch den Club 500 von Pro Natura Luzern drei grosse, angrenzende Waldparzellen kaufen. Aktuell beträgt die Fläche des Schutzgebiets «Vogelmoos» knapp 12 Hektaren. Grosse Teile des umgebenden Walds sind als Sonderwaldreservat ausgeschieden. In den letzten Jahren konnten zudem an zahlreichen Stellen grössere Waldweiherkomplexe erstellt werden.

Langfristige Sicherung als Schutzgebiet

2021 hat Pro Natura anlässlich der Schutzgebietserweiterung die Frage aufgeworfen, wie das Vogelmoos – als Pro Natura Schutzgebiet – langfristig gesi-

chert werden kann. Der Stiftungsrat hat darum beschlossen, Pro Natura Luzern ein Vorkaufsrecht für die maximal mögliche Dauer von 25 Jahren einzuräumen, dies für den Fall, dass die Stiftung in dieser Zeit aufgelöst werden müsste. Damit ist gewährleistet, dass das Vogelmoos auch für die nächsten Jahrzehnte sicher ein Naturschutzgebiet bleibt.

Besucher informieren und sensibilisieren

Das Vogelmoos ist ein beliebtes und vielbesuchtes Gebiet, das ruhesuchende Naturliebhaber anzieht. Ein Fussweg quert das Gebiet und ermöglicht den Zugang zu den Beobachtungsplattformen. Um die Erholungssuchenden über Lebensräume, Artenvielfalt und geltende Verhaltensregeln zu informieren, erneuerte die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Kanton 2023 die Besucherinformationstafeln.

Qualität dank Pflege

Die Pflege der verschiedenen Lebensräume erfordert eine grundlegende Planung. Unter Einbezug von Stiftungsrat, Kanton, Förster, Landwirten sowie Pro Natura Luzern und unter Berücksichtigung der Zielsetzungen für die verschiedenen Lebensräume, wurde die Pflege 2024 neu geregelt. Damit wird sichergestellt, dass die heute vorhandene Qualität der Lebensräume erhalten und das Vogelmoos auch in Zukunft eine Oase der Artenvielfalt bleiben wird.

Samuel Ehrenbold, Projektleiter

Ausführliche Infos zum Schutzgebiet Vogelmoos, zur Stiftung und zum Verein «Freunde Pro Vogelmoos» unter www.vogelmoos.ch.



www.vogelmoos.ch



Das Kleine Granatauge, eine Libellenart, lebt an kleineren Stillgewässern mit gut ausgeprägter Schwimmblattvegetation (oben). Erdkröten suchen die Gewässer im Vogelmoos zur Fortpflanzung auf. Fotos: Heidi Jost, www.naturimobil.ch

Club 500 - seit 25 Jahren für mehr Naturschutzflächen

Anlässlich geplanter Landkäufe im Ronfeld rief Pro Natura Luzern 1999 den «Club 500» ins Leben. Bereits drei Jahre später konnten dank dessen Beiträgen erste Flächen gekauft und **wertvolle Lebensräume gesichert** werden. Die zweckgebundenen Spenden des Club 500 fliessen in einen Fonds für Land- und Waldkäufe. Gelegenheiten für Landkäufe werden geprüft, dem Vorstand und dem Zentralverband vorgelegt und falls möglich realisiert. Erfahren Sie online mehr über den Club 500 und die bisherigen Erfolge.



www.pronatura-lu.ch/club-500

«Aktion Biber & Co» Zentralschweiz im Einsatz für unsere Gewässer



Der Biber hat einen Abschnitt an der Pfaffnere bereits eigenmächtig revitalisiert und zeigt auf, wie der Bach künftig aussehen könnte. Foto: Aktion Biber & Co

Seit bald sieben Jahren setzt sich die «Aktion Biber & Co» Zentralschweiz im Kanton Luzern und dem südwestlichen Aargau unter der Leitung von Miriam Perretti für die Gewässer und den Biber ein. Wir schauen zurück und geben Einblick in aktuelle Projekte.

Die Aktion setzt die Aktivitäten des Projekts «Hallo Biber» fort und dauert vorerst bis 2027. Ziel der Aktion ist es, die Zahl und Qualität von Gewässerlebensräumen zu erhöhen, indem neue Gewässer geschaffen und bestehende aufgewertet und besser miteinander vernetzt werden. Da uns der Biber in diesen Anliegen tatkräftig unterstützt, verleiht die Aktion diesem wertvollen tierischen Helfer eine Stimme und setzt sich für eine langfristige Akzeptanz und verträgliche Lösungen bei Konflikten ein.

Die Aktion informiert

Ein Schwerpunkt der Aufgaben liegt deshalb auch bei der Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema Biber und Gewässer. Zu diesem Zweck wurden bisher fast 90 Exkursionen, 10 Vorträge und 12 Standaktionen durchgeführt. Ein besonderes Highlight fand in der sehr einschränkenden Zeit der Pandemie statt. Das Openair-Theater «Biber the Kid» ermöglichte 27 Schulklassen, den Alltag zu vergessen und in das witzig-dramatische Leben des Desperados «Biber the Kid» einzutauchen.

Die Aktion setzt um

Auch die Beschaffung von Grundlagendaten im Gewässerbereich war wichtig, um einen Überblick zur aktuellen Lage im Kanton Luzern zu erhalten. So hat die Aktion zum Beispiel im Jahr 2018 beim kantonalen Bibermonitoring und

später bei der Grundlagenarbeit für das kantonale Quellenverzeichnis mitgewirkt.

Über die Jahre ergaben sich auch immer häufiger Gelegenheiten, um konkrete Aufwertungsprojekte umzusetzen. So baute die Aktion mit der Unterstützung der Stadt Luzern und dem ewl ökofonds eine Biberrampe beim Kraftwerk Mühleplatz. Biber können so den Vierwaldstättersee und die noch unbesiedelten Zuflüsse erreichen, ohne einen gefährlichen Umweg über Land machen zu müssen.

Dank der Aktion bieten mehrere neu gebaute Weiher Amphibien und anderen Lebewesen der Stillgewässer neuen Lebensraum. Im Jahr 2022 konnte Pro Natura Luzern eine Waldparzelle im Bannwald in der Gemeinde Udligenswil kaufen und diese mit der Unterstützung der Aktion wiedervernässen.

Das Highlight der Aktion

Das bisher grösste Aufwertungsprojekt brauchte eine etwas längere Planungsphase und nimmt nun konkrete Züge an. An der Pfaffnere in Pfaffnau soll ein rund 700 Meter langer Bachabschnitt revitalisiert werden. Dabei soll der Mensch in der Ausgestaltung möglichst wenig Einfluss nehmen, der Bach und der Biber hingegen durch die natürliche Schaffenskraft das Gerinne und die Landschaft gestalten dürfen. Damit diese Eigendynamik möglich wird, erhält der Bach einen Gewässerraum in Übergrösse und alle Ufer- und Sohlenverbauungen werden entfernt. Zusätzlich werden Massnahmen zum Wasserrückhalt umgesetzt, um künftigen Hitze- und Trockenperioden lokal entgegenzuwirken. Die Möglichkeit auf einer grösseren Fläche eine dynamische Entwicklung eines Gewässers zuzulassen, gibt es nur selten, ist aber für die Förderung von Lebensräumen der Gewässer und Feuchtgebiete und deren Bewohner sehr wertvoll. Ein solches Projekt hat Pilotcharakter, weil Revitalisierungen üblicherweise von Menschenhand fertig ausgestaltet werden und danach keine grösseren dynamischen Prozesse mehr

möglich sind. Um die Auswirkungen dieses Projekts aufzuzeigen und diese mit anderen Revitalisierungen vergleichen zu können, wird das Projekt mit einer Wirkungskontrolle begleitet.

Die «Aktion Biber & Co» Zentralschweiz leitet das Projekt, das grösstenteils durch die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern finanziert wird. Sollten keine grösseren Hindernisse auftauchen, wird das Projekt noch in diesem Jahr öffentlich aufliegen und voraussichtlich im Jahr 2025 umgesetzt.

Miriam Peretti, Projektleiterin



www.pronatura-lu.ch/de/aktion-biber-co-zentral-schweiz



Das vielseitige Anschauungsmaterial zum Thema Biber ermöglicht den Exkursionsteilnehmern, dieses Tier «hautnah» zu erleben (oben). Das professionelle Theater-Duo begeisterte im Seetal Jung und Alt mit viel Witz und Charme (Mitte). Die Biberrampe ist eine einfache Holzrampe, welche an den Mauern des Kraftwerks Mühleplatz fixiert ist. Mit einer Fotofalle konnte festgestellt werden, dass die Biber diese Rampe bereits nutzen (unten).

Fotos: Werner Stirnimann, Biodiversia (oben), Aktion Biber & Co



Blütenreiche Wiese am Baldeggersee.
Foto: Peter M. Grütter

Luzerner Wiesenmeisterschaft 2025

Farbenfrohe, blütenreiche Wiesen, Heuschreckengezirpe und gaukelnde Tagfalter: Extensiv bewirtschaftetes Grünland hat eine besondere Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt. Eine jahrhundertelange Bewirtschaftung von Weiden und Wiesen hat eine vielfältige Kulturlandschaft mit typischen Pflanzen- und Tiergemeinschaften entstehen lassen. Heute ist dieser Artenreichtum einerseits durch ein allgemein zu hohes Nährstoffniveau, zu intensive und gleichförmige Nutzung, andererseits durch eine ausbleibende Bewirtschaftung gefährdet. Noch gibt es im Kanton Luzern da und dort prächtige Wiesen, die sorgfältig bewirtschaftet werden. Mit der Pflege artenreicher Wiesen leisten Bäuerinnen und Bauern nebst der Produktion hochwertigen Futters einen wichtigen Beitrag zur Qualität und Vielfalt unserer Kulturlandschaft. Mit den Wiesenmeisterschaften soll die Bevölkerung auf die ökologische und landschaftliche Bedeutung artenreicher Wiesen aufmerksam gemacht werden. Eigentümer und Bewirtschafter von besonders vielfältigen und artenreichen Wiesen können ihre Wiesen zu dieser Meisterschaft anmelden. Über die Ziele, Teilnahmebedingungen und Anmeldung informiert die Trägerschaft, bestehend aus namhaften Organisationen aus dem Landwirtschafts- und Naturschutzbereich, auf der Webseite www.wiesenmeisterschaft-luzern.ch.

Grundkurs Spinnen 2025 - den faszinierenden Achtbeinern auf der Spur

Bereits Konrad Lorenz hielt treffend fest: «Man schützt nur, was man liebt – man liebt nur, was man kennt.» Pro Natura Luzern startete deshalb 2024 eine Serie an Artenkenntniskursen, mit dem Ziel, in der Bevölkerung das Wissen über die Arten- und Lebensraumvielfalt zu verbessern. Im August 2024 ging der Grundkurs Libellen, den 18 interessierte Teilnehmende absolviert haben, mit einer Exkursion am Baldeggersee erfolgreich zu Ende. 2025 widmet sich Pro Natura Luzern den Spinnen. Es gibt keinen Lebensraum und kein Gebäude, wo nicht Spinnen hausen. Als Insektenjäger sind sie wichtige Kontrolleure des ökologischen Gleichgewichts. Erstaunliche Verhaltensweisen und eine enorme Vielfalt an Formen tragen zur Faszination bei. Der Grundkurs Spinnen findet von März bis September 2025 statt und besteht aus drei Theorieveranstaltungen und vier Exkursionen in repräsentativen Lebensräumen im Kanton Luzern. Es werden Grundlagen zur Biologie, Bestimmung und Förderung vermittelt. Der Kurs wird von Anna Stäubli, Spinnen-Expertin und Buchautorin, geleitet. Mehr Infos zu Inhalt, Daten und Kosten sowie Anmeldung unter www.pronatura-lu.ch/spinnenkursluzern



Grundkenntnisse im Naturschutz

Unter der Trägerschaft der Luzerner Naturschutzorganisationen startet im November ein weiterer Kurs «Grundkenntnisse Naturschutz». Die umfangreichen Inhalte fokussieren auf die praktische Umsetzung von Naturschutzmassnahmen in der Gemeinde und werden von Fachleuten und erfahrenen Praktikern vermittelt. Nach einer Einführung in die rechtlichen Grundlagen und in die Grundkenntnisse der Naturschutzbiologie werden Ökologie, Schutz und Aufwertungsmassnahmen der Lebensräume Wald, Hecke, Gewässer, Kulturland, Feuchtgebiete und Siedlungsraum in Theorie und Praxis behandelt. Detailprogramm und wichtige Infos unter www.pronatura-lu.ch/naturschutzkurs2025. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Eine Anmeldung ist bis Ende Oktober möglich.

Generalversammlung 2025

Die Generalversammlung 2025 findet am **Donnerstag, 3. April 2025** ab 18.30 Uhr im St. Leodegar Saal, Luzern statt. Die ordentliche Einladung der Mitglieder erfolgt im Lokal 1 / 2025, welches Anfang März versendet wird.

Diese und weitere Veranstaltungen von Pro Natura Luzern sind auf unserer Webseite publiziert.



www.pronatura-lu.ch/veranstaltungen

Bei der Wespenspinne wartet hinten rechts das kleinere Männchen, das sich die «Wehrlosigkeit» des frisch gehäuteten Weibchens für eine möglichst gefahrlose Begattung zu nutze macht. Foto: Anna Stäubli